



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Gleichnisse und Wunderberichte aus der Bibel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>A. Wunderberichte</b>	
<b>1. Wunderberichte</b>	
<b>1.1 Wunderberichte heute</b> .....	6
<b>1.2 Die biblischen Wunderberichte</b> .....	6
<b>1.3 Wunderberichte im Unterricht</b> .....	7
<b>2. Die Wunderberichte im Neuen Testament im Überblick</b> .....	9
<b>3. Näher hingeschaut: Wunderberichte aus der Bibel</b>	
<b>Zur Einführung</b>	
Heilungswunder heute (M1) .....	10
Wunder – verschiedene Ansichten (M2) .....	11
Überholte Wunder (M3) .....	12
Wie sind die biblischen Wunder zu verstehen? (M4) .....	13
Jesus – Wunderheiler und Zauberer?! (M5) .....	14
Welche Arten von Wundern gibt es im Neuen Testament? (M6) .....	15
<b>Die Speisung der 5000 – Wundersame Vermehrung von Brot und Fisch (Mt 14,13-24)</b>	
Geiz macht krank (M7) .....	16
Hunger in der Welt (M8) .....	17
Brot & Fische (M9) .....	18
Die eigene Verantwortung (M10) .....	19
Ablauf eines Wunders – ganz genau betrachtet (M11) .....	20
Teilen – etwas, das jeder kann (M12) .....	21
<b>Jesus und der Sturm (Mk 4,35-41)</b>	
Droht dem Euro der Untergang? (M13) .....	22
Jesu Freunde in Panik (M14) .....	23
Jesus & der Sturm – heute (M15) .....	24
Wie Angst überwinden? (M16) .....	25
Keine Angst vor der Angst (M17) .....	26
<b>Heilung des Gelähmten (Mk 2,1-12)</b>	
Verschiedene Lähmungen (M18) .....	27
Die Bibel und körperliche Behinderung (M19) .....	28
Dr. med. Jesus?! (M20) .....	29
Ein Wunder sorgt für Emotionen (M21) .....	30
Die Last der Schuld (M22) .....	31
Die Kunst des Vergebens (M23) .....	32
<b>Heilung eines Blinden (Mk 10,46-52)</b>	
Wir sind blind (M24) .....	33
Meine Stimme wird nicht gehört (M25) .....	34
Jesus schenkt Durchblick (M26) .....	35
Das neue Leben des Bartimäus (M27) .....	36
Neu sehen lernen (M28) .....	37
Unterstützung für Außenseiter (M29) .....	38

## B. Gleichnisse

### 1. Gleichnisse

1.1 Gleichnisse in der Bibel .....	39
1.2 Gleichnisse im Unterricht .....	40

### 2. Die Gleichnisse im Neuen Testament im Überblick .....

41

### 3. Näher hingeschaut: Gleichnisse aus der Bibel

#### Zur Einführung

Grundwissen Gleichnisse (M30) .....	42
In Bildern sprechen (M31) .....	43

#### Haus auf Sand und Fels bauen (Mt 7,24-27)

Von kurzer Dauer (M32) .....	44
Ein gutes Fundament (M33) .....	45
Hinterher ist man schlauer (M34) .....	46
Fels oder Sand (M35) .....	47
Klug geplant (M36) .....	48
Worauf sein Leben bauen? (M37) .....	49
Mein Beitrag für ein sicheres Fundament (M38) .....	50

#### Der barmherzige Samariter (Lk 10,25-37)

Im Einsatz für andere (M39) .....	51
Wegschauen statt helfen (M40) .....	52
Keine Kosten und Mühen gescheut (M41) .....	53
Hilfe gesucht! (M42) .....	54
Das kommt ungelegen (M43) .....	55

#### Arbeiter im Weinberg (Mt 20,1-16)

So ungerecht! (M44) .....	56
Nicht gleich behandelt (M45) .....	57
Ein gerechtes Ende?! (M46) .....	58
Fair zu mir – fair zu dir (M47) .....	59
Neid macht unglücklich (M48) .....	60

#### Der bittende Freund (Lk 11,5-13)

Immer für Sie da! (M49) .....	61
Aufmachen oder liegen bleiben? (M50) .....	62
Bitten – ein biblischer Tipp (M51) .....	63
Gott bitten, Menschen bitten (M52) .....	64
Meine Hilfe ist gefragt (M53) .....	65

#### Der verlorene Sohn (Lk 15,11-32)

Spurlos verschwunden (M54) .....	66
Die Rückkehr des verlorenen Sohnes (M55) .....	67
Der liebende Vater – vorbildlich oder unerhört?! (M56) .....	68
Vergeben aus Liebe (M57) .....	69
Eine schwierige Rückkehr (M58) .....	70

### Lösungen .....

71

## Vorwort

Zahlreiche Wunderberichte und Gleichnisse sind im Neuen Testament zu finden. Sie beschreiben anschaulich, welche **Heilstaten** Jesus vollbracht bzw. mit welchen herausfordernden Gleichnissen er die Menschen zum **Nachdenken** gebracht hat. Wunder wie Gleichnisse sind von großer Bedeutung für jeden Christen, denn in diesen Geschichten wird anhand von alltäglichen Problemen und Situationen die **Kernbotschaft von Jesus** vermittelt. Anschaulich und pointiert wird gezeigt, worauf es im Leben ankommt und wie man sich aus festgefahrenen Situationen befreien und so **neue Perspektiven** entdecken kann.

Es ist eine große Chance, im Religionsunterricht Gleichnisse und Wunder zu thematisieren. Sie bieten viele **Anknüpfungspunkte**, die grundlegenden Fragen, die Jugendliche beschäftigen, aufzugreifen: Wie gehe ich mit Ungerechtigkeit um? Wie kann ich Schuld loswerden? Auf welchem Fundament soll ich mein Leben bauen? Oder wie lerne ich mit Angst umzugehen?

Wunder und Gleichnisse haben auch für unsere aufgeklärte „allwissende“ Welt etwas zu sagen. Sie wollen **herausfordern** und **provizieren**. Sie sind eine Einladung, über Gottes Botschaft nachzudenken und sich auf sie einzulassen.

In diesem Buch finden Sie zahlreiche Ideen, Wunder und Gleichnisse Schülern lebensnah zu vermitteln. **Zunächst** wird jeweils gezeigt, dass die Themen der Wunder und Gleichnisse bereits im Alltag zu entdecken sind – in Songs, in der Werbung oder in ganz normalen Alltagssituationen. Im **zweiten Schritt** lernen die Schüler den biblischen Text kennen und setzen sich mit ihm auseinander. Dafür stehen Arbeitsblätter zur Verfügung, die ein abwechslungsreiches und kreatives Arbeiten mit den Bibeltexten ermöglichen. **Zuletzt** werden die Jugendlichen direkt mit der Botschaft des Wunders bzw. des Gleichnisses konfrontiert, und ihnen wird aufgezeigt, inwiefern sie davon profitieren und neue Impulse für ihr Leben finden können.

Aus der Fülle an Wundern und Gleichnissen, die im Neuen Testament zu finden sind, wurden die bekanntesten und ein paar unbekanntere ausgewählt. Viele Ideen lassen sich aber auch auf andere Wunder und Gleichnisse übertragen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und inspirierte Stunden bei der Auseinandersetzung mit biblischen Wundern und Gleichnissen.

Stephan Sigg

# A 1. Wunderberichte

## 1.1 Wunderberichte heute

Egal ob in der TV-Werbung, in Popsongs oder auf den Titelseiten von Illustrierten – überall ist von Wundern zu hören und zu lesen. Fast schon inflationär wird der Begriff gebraucht: Das noch immer unerforschte Wunder der Liebe, medizinische Wunder, welche die Experten ins Staunen versetzen, oder das „Jobwunder“, das wie aus dem Nichts Hunderte neue Arbeitsplätze kreiert. Nicht zu vergessen die sensationellen Ergebnisse von „Wunderheilern“ oder der wundersame, glimpfliche Ausgang eines Flugzeugabsturzes. Der Wunderbegriff wird in fast jedem Zusammenhang gebraucht und es vergeht einem fast das Hören und Sehen bei diesen vielen „Wundern“, die einem im Alltag begegnen. Eine Untersuchung des Allensbacher-Instituts im Herbst 2006 ergab, dass mehr als die Hälfte der Befragten an Wunder glauben oder gar der Ansicht sind, bereits selber eines erlebt zu haben.<sup>1</sup>

Auch bei gläubigen Menschen scheinen „Wunder“ von großer Bedeutung zu sein: Auch heute pilgern viele Tausende Gläubige im Jahr zu Wallfahrtsorten (wie das französische Lourdes) und hoffen, dass Gott ihnen ein Wunder schenkt. Und auch der Papst scheint Wundern nicht abgeneigt zu sein: Es werden nur Personen heilig gesprochen, die Wunder vollbracht haben. Eine eigene Abteilung im Vatikan ist dafür zuständig, Berichte von Wundern aus der jüngeren Vergangenheit zu untersuchen. Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts sollen über 2 000 Wunder anerkannt worden sein.

**Was ist ein Wunder?** Lexika umschreiben das Wunder u. a. als einen „Vorgang, der dem gewöhnlichen Verlauf der Dinge oder den Naturgesetzen anscheinlich widerspricht“<sup>2</sup>. In der Theologie handelt es sich nur dann um ein „echtes“ Wunder, wenn die unerklärlichen Ereignisse direkt auf Gott zurückgeführt werden können.

## 1.2 Die biblischen Wunderberichte

Umfragen zeigen, dass sich immer mehr Menschen schwer damit tun, an die Wunder der Bibel zu glauben. Es wird darauf hingewiesen, dass viele Dinge, die früher als Wunder bezeichnet wurden, heute natürlich erklärt werden können. Wunder werden abgetan als Überbleibsel aus einer Welt voller Magie und Hokusfokus – eine Zeit, in der man von den Naturwissenschaften noch keine Kenntnisse hatte und ein Sommergewitter mit Gottes Zorn identifizierte. Schon Johann Wolfgang von Goethe merkte an: „Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind“ (Faust I, Vers 766). Ist es als vernünftiger, aufgeklärter Mensch tatsächlich völlig abwegig, an die Wunder Jesu zu glauben?

In der theologischen Wissenschaft setzen sich die Fachleute schon seit Jahrhunderten mit den biblischen Wundern und deren Bedeutung auseinander. Herrschte in der Spätantike und im Mittelalter Konsens, dass man die Wunder als historische Berichte zu verstehen hat, die genau so stattgefunden haben wie in den Evangelien beschrieben, ging die Akzeptanz der Wunder Jesu in der Neuzeit verloren. Die Theologen distanzieren sich von einem „naiven Wunderglauben“ und sahen in den Wundern nur noch eine symbolische Bedeutung, die für die Wahrnehmung einer anderen Wirklichkeit steht.

Überzeugter Wunderglaube oder total kritische Distanz – heute vertreten die meisten Theologen eine gemäßigte Form: Sie interpretieren die Wunder nicht als historische Berichte, die 1:1 ein Ereignis beschreiben. Trotzdem sind die biblischen Wunder für sie mehr als nur ein „Märchen“ oder Zeitzeugnisse aus einer Welt voller Mystik und Zauberei. Ein Großteil der Theologen ist sich darin einig, dass Jesus tatsächlich Krankenheilungen und Dämonenaustreibungen vorgenommen hat. Aus der historischen Forschung weiß man, dass zu Zeiten Jesu Wundertäter gang und gäbe waren.

Jesu Wundertätigkeit ist auf **verschiedene Motive** zurückzuführen. Dazu gehören u. a.:

- Die Wunder waren eine Art Verkündigung Gottes.
- Die Wunder demonstrierten, dass Jesus die Vollmacht erhalten hat, im Auftrag Gottes zu handeln.

1 Vgl. Psychologie Heute, Nr. 2/2010.

2 Dtv-Lexikon, Band 20, München 1973, 199.

- Die Wunder machten deutlich, dass Gott seine Verheißungen (Versprechen) erfüllt.
- Die Wunder waren eine Art „Vorgeschmack“ auf das Reich Gottes.

Die Wunder Jesu lassen sich in verschiedene **Kategorien** einordnen. Diese Einteilung macht zugleich Sinn und Bedeutung der verschiedenen Wunderberichte deutlich:

- Heilungswunder (Jesus heilt einen Gelähmten, Blinden usw.)
- Dämonenbannung (Jesus treibt Dämonen aus, z. B. in Gerasa)
- Normen- bzw. Strafwunder (z. B. Hannanias und Saphira werden bestraft, weil sie nicht das ganze Geld gespendet haben, Apg 5,1-11)
- Beglaubigungswunder (Jesus macht deutlich, dass er der Sohn Gottes ist.)
- Epiphaniawunder (Erscheinungswunder, z. B. Taufe und Verklärung Jesu)
- Rettungswunder (Jesus rettet, z. B. Seesturm)
- Geschenkwunder (z. B. Speisung der 5 000)

Gliederung nach: Josef Imbach: Wunder – existentielle Auslegung, Würzburg 2002.

In der heutigen Auslegung des Neuen Testaments werden Wundererzählungen einer eigenen literarischen Gattung zugeordnet. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für deren Interpretation. Wunderberichte dürfen nicht mit historischen Berichten verwechselt werden. Es ist nicht Absicht der Verfasser gewesen, in ihren Schilderungen historische Fakten zu vermitteln bzw. wie ein Journalist oder Historiker möglichst faktengeu ein Ereignis zu dokumentieren. Vielmehr wollten sie mit den Wundergeschichten theologische Informationen über Jesus und dessen Wirken verbreiten. Die biblischen Wunder sollen den Glauben an Jesus Christus festigen sowie Gottes Kraft und grenzenlose Liebe zu den Menschen deutlich machen – eine Kraft und eine Liebe, die alle Grenzen sprengen, die menschliche Logik übersteigen und sich nicht an naturwissenschaftliche Gesetze halten kann.

### 1.3 Wunderberichte im Unterricht

„Wer elektrisches Licht oder Radioapparate benutzt, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel beansprucht, kann nicht an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“ Dies schrieb der evangelische Theologe Rudolf Bultmann in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts. Diese Überlegung scheint bis heute aktuell zu sein: Ein aufgeklärter Mensch kann doch nicht an Wunder glauben! Die biblischen Wunder werden als „fiktive“ Erzählungen abgetan. Den Evangelisten wird vorgeworfen, dass sie einfach über zu wenig naturwissenschaftliche Kenntnisse verfügten und ihnen physikalisches, biochemisches und medizinisches Grundwissen fehlte.

Auch viele Jugendliche können mit den biblischen Wunderberichten nicht viel anfangen. In Kindergottesdiensten und in der Grundschule wurden die Wunderberichte erzählt und auf kreative Weise bearbeitet. Grundlage war immer ein Verständnis, das davon ausging, die Wunder hätten sich 1:1 mit Jesus als dem großen Wundertäter so abgespielt. Werden die Jugendlichen heute mit diesen Geschichten konfrontiert, stößt man jedoch häufig auf Unglauben. Die Wunder Jesu – naiver Kinderkram! Es kann sogar vorkommen, dass die Wunder an der allgemeinen Glaubwürdigkeit der Bibel zweifeln lassen. Warum also heute noch Wunder im Religionsunterricht thematisieren?

Wundererzählungen beschreiben, wie sehr Gott die Menschen liebt und wie er sie mit seinen Heilstaten beschenken will. Christen hoffen darauf, dass Gott die Menschen von den Leiden dieser Welt (Krankheiten, Einsamkeit, Armut, Gewalt, Ungerechtigkeit usw.) erlösen will – selbst wenn dies nach menschlichem Verstand oder bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen nicht möglich ist. Wer sich intensiver mit den Wunderberichten beschäftigt, dem wird dies neu bewusst gemacht.

Die Wunderberichte enthalten einen großen Teil der Botschaft Jesu. Sie sind Zeugnisse von Jesu vorbildlichem Verhalten: Mit seinen Wundern zeigt er, wie wir uns gegenüber unseren Mitmenschen verhalten sollen. Er gibt Beispiel für einen engagierten Umgang mit Menschen in Notsituationen sowie ein respektvolles Miteinander, das sich nicht an Vorurteilen oder Klassen- oder kulturellen Grenzen orientiert.

Die biblischen Wunder halten uns aber auch vor Augen, dass es noch eine andere Wirklichkeit gibt und dass unsere Welt mehr ist als das Resultat von naturwissenschaftlichen Gesetzen und kausalen



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Gleichnisse und Wunderberichte aus der Bibel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

